



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 161

5/2019

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden!

In diesem Jahr wurde die Durchführung des Jubiläum „20. Tag des Bergmanns“ besonders festlich auf dem Röhrigschacht begangen.

Zu diesem besonderen Jubiläum waren auch unsere Mitglieder aus der Schweiz angereist. Vereinskamerad Bruno Hafner und seine Gattin Edith waren zum ersten Mal im Mansfelder Bergbaurevier. Seine Eindrücke hat er im folgenden Reisebericht dargestellt.

Besuch der Schweizer-Mitglieder des VMBH zum 20. Tag des Bergmannes auf dem Röhrigschacht

Bruno Hafner

Vorweg, ... die 650 km Fahrt zum Besuch von Bergkameraden und zur Teilnahme an den Festaktivitäten zum "20. Tag des Bergmannes" haben sich wirklich gelohnt.



Vor der Einfahrt zur ersten Grubenfahrt

Besuch der Schweizer Mitglieder

Von links nach rechts:

*Die Mansfelder: Martin Spilker,
Manfred Hauche*

*Die Schweizer: Steffi App, Edith Hafner,
Bruno Hafner, Uwe App*

Vor einigen Jahren lernte ich, durch Zufall, den Bergkameraden Uwe App (siehe Bericht im «Mansfeld Echo», Nr. 1/2018), seines Zeichens Schwiegersohn von Manfred Hauche (Berghauptmann in der historischen Bergparade) kennen. In Feierabendgesprächen, erzählte er mir vom Bergbau und dem Zusammenhalt der Bergleute (ich schließe die Leistungen der Frauen und insbesondere auch der Ehefrauen ausdrücklich ein).

Begeistert erzählte er aus der Geschichte des Bergbaus sowie dem Bemühen - das Wissen um die Tradition und die Leistungen der Leute aufrecht zu erhalten. Dass dieses durch den «Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.» mit viel Einsatz gepflegt und behütet wird.



An einigen Treffen darauf, während des Besuches seines Schwiegervaters in der Schweiz, erhielt ich von Manfred Hauche Informationen und viel Wissen aus 1. Hand. Die Stunden vergingen wie im Flug, an denen wir viel Lernen konnten und auch zahlreiche Fragen stellen durften.

So entschloss ich mich, den Verein ebenfalls zu unterstützen. Vorerst ich ... und nun auch meine Frau Edith, schlossen uns dem Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V. an. Die Schilderungen machten mich/uns so interessiert, dass wir die Einladung der Familien Hauche und App, gerne annahmen.

Informationen vom „Berghauptmann“

So fuhren wir am 12. Juli 2019 zu viert in Richtung Mansfelder Land.

In der Lutherstadt Eisleben wurden wir dann freudig und vor allem sehr herzlich empfangen! Über die ganze Zeit erhielten wir sehr eindrückliche Erklärungen und Schilderungen von Manfred und Gisela Hauche und der ebenfalls sehr geschätzten Helma und Ehemann Martin Spilker.

Als Personalberater hatte ich bislang mit sämtlichen Berufen, so auch mit Tunnelbauern zu tun (Bau des 57 km langen Gotthard – Tunnels, welcher die Alpen von Nord nach Süd quert). Als Berater im Arbeitsamt der Stadt St. Gallen (seit 1996), Nähe Bodensee und weniger als Kreisrichter (seit 1992), kenne ich somit Schilderungen aus verschiedensten Berufssparten. Dabei war und ist es immer noch interessant, die Personen und deren Arbeit kennen zu lernen. In meinen bald 25 Jahren Tätigkeit für den Menschen, habe ich so vieles gehört und gelernt. Freudige Nachrichten wurden durch traurige abgelöst. Auf der dunkleren Seite waren Schilderungen von privaten Bürden, welche die Leute zu tragen hatten oder Berichte aus der Arbeit. Nicht nur von diesen Kenntnissen, hauptsächlich aus Erzählungen meiner Urahnen, lernte ich, dass vieles nur aufgrund zäher und harter Arbeit erschaffen werden konnte. Zu diesen harten Arbeiten zählen mit Sicherheit auch die Leistungen der Bergleute. Da ist es schon selbsterklärend, dass daraus dieser wunderbare Zusammenhalt der Bergkameraden entstanden ist und hält. Da möchte ich denn auch Uwe App erwähnen, welcher uns auf höchst eindrückliche Art vom "Steierlied" erzählte.

Nun konnten wir es selber erleben! Es friert einem tatsächlich, wenn man inmitten der erhobenen Menschen steht und versucht mitzusingen. Da war ich echt stolz, wenn auch nur als Gast – und doch als Teil und Mitglied dieses Vereins zu sein.

Sehr haben mir die Uniformen und die ausdrucksstarken Vereinsfahnen gefallen – besonders aber auch die Teilnahme der Rosenkönigin aus Sangerhausen und der Kupferschieferkönigin aus der Lutherstadt Eisleben.



Der Autor mit der Rosenkönigin



Die Vereinsfahne des VMBH



Die Kupferschieferkönigin

Anlässlich des Bergmannstags durften wir dann bei der Erstaufführung des Films aus dem Jahr 1975 «Denn sie waren Arbeitsleut» dabei sein. Dieser eindrucksvolle Film bestätigte das bisher Bekannte. Wir waren denn auch besonders stolz, Karl-Heinz Neff und Hans-Joachim Schmidt persönlich kennenzulernen.



**«Denn sie waren Arbeitsleut» -
Erstaufführung nach 44 Jahren**

*Regisseur Rainer Ackermann, links
mit den Bergleuten
Karl Heinz Neff u.
Hans-Joachim Schmidt:*

Überhaupt lernten wir an den zahlreichen Begrüßungen und Gesprächen viele Bergkameraden kennen und schätzen. So war denn der Abschied recht schwer und es folgten lange Umarmungen. So mussten wir, wie auch die eine oder andere Person einige Tränen unterdrücken.

Die Eindrücke vom Volk und vom Mansfelder Land bleiben unvergessen!

So grüßen wir Euch mit einem herzlichen

Glück auf!

Bruno und Edith Hafner

Häggenschwil, Schweiz

Tag des Bergmanns mit kulturellem Höhepunkt

M. Hauche

In der Erstausgabe seines Buches aus dem Jahre 1898 „Mit Schlägel und Eisen – Eine Schilderung des Bergbaus und seine technischen Hilfsmittel“ beschreibt Wilhelm Bensch auch die kulturelle Betätigung der Bergleute. Er stellte fest:

„Während die Bergreihen (Lieder der Bergleute des 16. Jahrh.) nur mehr in Sammlungen fortleben, und kaum mehr die eine oder andere Strophe noch thatsächlich von den Bergleuten gesungen wird, hat sich der Hallsteiner Knappentanz bis auf unsere Tage erhalten. Dieser Tanz, welcher von sechzehn, kurze Schwerter tragende Knappen aufgeführt wird, stellt symbolisch das Bergwerk und die Arbeit in demselben vor. Die neun Figuren dieses Tanzes werden von einer Bergmusik-Kapelle begleitet, die Tänzer tragen Festkleider -weiße Hosen und rothe Schärpe – und der Eindruck, welcher dieser Tanz hervorruft, ist umso abenteuerlicher und romantischer, als er stets nur bei einbrechender Dunkelheit und bei dem sprühenden Lichte der Pechfackeln aufgeführt wird.“



Hallsteiner Knappentanz (Nach einer Zeichnung von Karl Mahr)

Die neun Figuren, zwischen welchen immer eine Runde getanzt wird, bei der sich die Knappen die Hände reichen stellt dar: den Antritt zur Schicht, die Einfahrt in die Grube, ein Tretwerk oder Brücke, einen Stollen, die Fahrt auf der Leiter, den Schacht, das Gerüst zu einem Haldensturz, das Schwingen der Bergfahne, und schließt endlich mit den zwei Rundtänzen des Flechtens und Schlingelns. Die Haltung der Schwerter dient zur näheren Verdeutlichung des Getanzten das übrigens auch durch einige Strophen, welche der Anführer vorträgt, erläutert wird. Während des Tanzes selbst stehen die Knappen bald im Kreise, bald ordnen sie sich in Reihen an. Nach dem letzten Rundtanz marschieren sie vor dem Anführer in Reih und Glied auf. Salutiren diesem, und ziehen endlich unter Vorantritt der Musik und unter Fackelschwingen ab.“

Zum gemeinsamen „Tag des Bergmanns“ am 3. Juli in der Gaststätte zur Hüneburg hatte der Vorstand des TVB eine besondere Überraschung vorbereitet. Er hatte gemeinsam mit der Show-Tanzgruppe „Dance Devils“ (*Tanz-Teufel*) des SV Rot-Weiß 1923 Polleben e.V. einen Kooperationsvertrag vorbereitet, welcher als Höhepunkt des Tages des Bergmanns zum Abschluss gebracht wurde. In seiner einleitenden Begründung wies der Vorsitzende des TVB, Dipl.-Ing. Jürgen Münch, darauf hin, dass die Bergschule während ihres Bestehens auch viele Jahre eine Tanzgruppe hatte und durch die Kooperation mit der Polleber-Tanzgruppe diese Tradition wieder aufgenommen und fortgeführt wird. Das Ziel der Vereinbarung soll die Vermittlung und die Entgegennahme von bergbaulichen Wissen und zur Bildung des Verständnisses der Geschichte unserer gemeinsamen Heimat sein. Nach der Unterzeichnung des Vertrages zeigten die „Dance Devils“ in einer kleinen Show, es waren Schulferien und nur wenige „Tanzteufelchens“ waren in Polleben geblieben, ihr ausgezeichnetes Können, welches mit großem Beifall aufgenommen wurde. Wünschen wir den Kooperationspartnern eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Die Partner beim unterzeichnen des Vertrages



„Dance Devils“ bei ihrer Show

Zu dem Hinweis des Vorsitzenden: „Die Bergschule hatte eine Tanzgruppe.“ sei doch noch eine Erinnerung angebracht. Die Schulleitung hatte in den 1950er Jahren großes Augenmerk auf die sportliche und kulturelle Freizeitgestaltung der Studenten gelegt. So gab es eine Vielzahl von Kulturgruppen (Siehe Geschichte der Bergschule, Seite 47) Die Tanzgruppe hatte sich dem Volkstanz verschrieben. Zum Repertoire gehörte auch der heute noch vielerorts aufgeführte „Jägerneuner“. Der eingangs beschriebene Knappentanz war im Mansfelder Revier nicht überliefert.



Aufführung eines Knappentanzes anlässlich des Bergdankfestes in Bad Grund

Jedoch in anderen Bergbaurevieren gehört er auch heute noch zum bergmännischen Kulturgut. Besonders in Österreich wird er noch von zahlreichen Bergmannsvereinen gepflegt. Aber auch in der Bundesrepublik gibt es noch Bergmannsvereine (vor allem in Bayern, Baden-Württemberg, Erzgebirge, Thüringen und in den Bergbaurevieren des Harzes), die einen Knappentanz zu besonderen Anlässen aufführen.

Wir haben bei unseren Teilnahmen an Jubiläen bergmännischer Traditionsvereine die Aufführungen eines Knappentanzes miterlebt. So zum Beispiel auch zum Bergdankfest in Bad Grund. (siehe Foto). Die Teilnehmer, welche an der Fahrt zum 5. Baden-Württembergischen Bergmannstag im Mai nächsten Jahres teilnehmen, werden nach Ankündigung des Veranstalters auch die Aufführung eines Knappentanzes erleben (siehe Einladung auf Seite 8). So wurden wir bei dem diesjährigen Tag des Bergmanns auf die Pflege bergmännischen Kulturgutes hingewiesen. Die Blasmusik der Kliebigtaler Musikanten, das vom Vorstand spendierte „Bergbier“ und die kameradschaftlichen Gespräche blieben die weiteren Höhepunkte des Tages.

Schneeberg feierte den 523. Bergstreitag

M. Hauche

In Schneeberg wurde am Montag, dem 22. Juli, der 523. Bergstreitag gefeiert. Natürlich gab es schon zum Wochenende zahlreiche bergmännisch-orientierte Veranstaltungen.

Am Bergstreitag wird an die ersten erfolgreichen Streiks aus dem Jahr 1496 gedacht. Zur Erinnerung an den erfolgreichen Arbeitskampf begingen die Bergleute in unregelmäßigen Zeitintervallen einen Gedenktag. Kurfürst Johann Georg II. erhob 1665 diesen Gedenktag zum arbeitsfreien Feiertag und legte als ständigen Termin den 22. Juli fest, den Namenstag der Heiligen Maria Magdalena.

Aber in diesem Jahr gab es für die Bergleute im Erzgebirge einen weiteren Grund zu feiern. Am 6. Juli 2019 ernannte das UNESCO-Welterbekomitee die *Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří* zum Welterbe. Dazu gehören 7 Bergbaugebiete Sachsens (darunter auch das Bergbaugebiet Schneeberg) und 5 Bergbaugebiete Tschechiens



Kam. Alf Grade in der großen Bergparade (Foto Internet)

Den kameradschaftlichen Beziehungen geschuldet folgten Mitglieder unseres Vereins und des TVB einer Einladung und nahmen am Bergstreitag an der großen Bergparade teil. Der Vorstand bedankt sich für dieses Engagement, besonders beim Initiator Kamerad Alf Grade.

Die Mitglieder der Fahrt nach Schneeberg brachten einen Vorschlag mit, die kameradschaftlichen Beziehungen des Vereins zum Landesverband Sachsen durch einen Beitritt als Mitglied zu vertiefen. Wie werden gemeinsam darüber beraten.

Einladung zum 5. Baden-Württembergischen Bergmannstag



Neubulach

Der Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine in Baden-Württemberg hat uns zu seinem 5. Baden-Württembergischen Bergmannstag eingeladen. Er findet in der Zeit vom 15.05 – 17.05 2020 in 75387 Neubulach im Nord-schwarzwald statt.

Der Vorstand hat beschlossen der Einladung Folge zu leisten. Die Fahrt wird Kameradin Christa Seifert gemeinsam mit dem Bus-Unternehmen „Christoph-Reisen-Wolferode“ organisieren.

Der Veranstalter hat folgendes Festprogramm für Samstag und Sonntag vorgesehen:

Samstag 16.05.2020:

10:00 Uhr Bergbaukolloquium in der Vogtei

11:00 Uhr Eröffnung Mineralienbörse Festhalle Neubulach

13:00 Uhr Festzeltbetrieb mit Unterhaltungsmusik

19:00 Uhr Begrüßung der Vereine

20:00 Uhr Bergmännischer Abend

Bergmannskapellen

Knappentanz

Einmarsch der 5 „großkopfteten Fürsten“ - Einlage der Stollengemeinschaft Neubulach

Großer Baden-Württembergischer Bergmännischer Zapfenstreich im Fackelschein

Brillantfeuerwerk

24:00 Uhr Mitternachtsschrei

Festausklang

Sonntag 17.05.2020:

10:00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst im Festzelt

11:00 Uhr Mineralienbörse

11:30 Uhr Musikalischer Frühschoppen

12:00 Uhr Mittagessen im Zelt

13:30 Uhr Aufstellung zur Bergparade

14:00 Uhr Beginn der Bergparade

Bergparade durchs mittelalterliche Städtle zum Festzelt (ebenerdig ca. 1,3 km)

Einmarsch der Gruppen ins Festzelt mit Übergabe der Fahنشleifen

Festausklang

Es wird vorgeschlagen die Anreise bis Samstagnachmittag vorzunehmen und die Abreise am Montag festzulegen, sodass zwei Übernachtungen gebucht werden müssen.

Der Montag könnte dann noch als Exkursion genutzt werden.

Der genaue Ablauf und die Anzahl der Teilnehmer muss jedoch bis zum 10. Oktober wegen der Organisationsaufgaben des Reiseunternehmens festliegen.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Heinrich Brüderlein	23.09.1930	89 Jahre
Anne Margaret Rost	10.10.1944	75 Jahre
Karla Friedrich	16.10.1935	84 Jahre
Walter Quandt	18.10.1934	85 Jahre
Barbara Mirsch	01.11.1938	81 Jahre
Peter Keck	05.11.1939	80 Jahre
Horst Verdyck	08.11.1933	86 Jahre
Manfred Hauche	14.11.1938	81 Jahre
Brigitte Bartnitzek	16.11.1939	80 Jahre

Veranstaltungen

10.09.2019, 17.00 Uhr	Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg Gemütliche Kaffee- und Kuchenrunde
13.09.2019	Festumzug zur Eröffnung des Eisleber Wiesenmarktes Treffpunkt: 13.30 Sangerhäuser Straße
03.10.2019	Flammenfest in Hettstedt, 10.00 Uhr am Denkmal „Flamme“
08.10.2019, 17.00 Uhr	Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg Thema: „Entstehung und Nutzung der Kupferschiefererze – montanhistorischer Wunsch und Wirklichkeit“ Referent: Herr Prof. Dr. Gregor Borg
02.11.2019, 15.00 Uhr	Chorkonzert der „Freiberger Bergsänger“ in St. Annen
12.11.2019, 17.00 Uhr	Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg Thema: „Neues im Straßenverkehr“ Referent: Mitarbeiter der Verkehrspolizei
04.12.2019, 17.00 Uhr	Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg Barbarafeier der Vereine VMBH und TVB
07.12.2019	Landesbergparade Sachsen-Anhalt in Bad Suderode
10.12.2019, 18.00 Uhr	Mettenschicht in der Bergmannskirche St. Annen, Eisleben Abmarsch des Bergaufzuges vom Knappenbrunnen, 17.00 Uhr
12.12.2019	Kinderbergaufzug in Eisleben

Postanschrift:

Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben

Vorsitzender: Chemie-Ing. Hans-Joachim Schworck, W. Koenen Straße 13, 06526 Sangerhausen

Internet-Homepage: www.vmbh-mansfelder-land.de

e-Mail-Adresse: info@vmbh-mansfelder-land.de

Vereinskonten bei der Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben:

Sparkasse Mansfeld-Südharz:

IBAN: DE 62 8006 3718 0000 14 09 02

Swift – BIC: GENODEF 1 EIL

IBAN: DE 65 8005 5008 3320 0463 48

Swift – BIC: NOLADE 21 EIL

Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2019: 2,- €/Monat